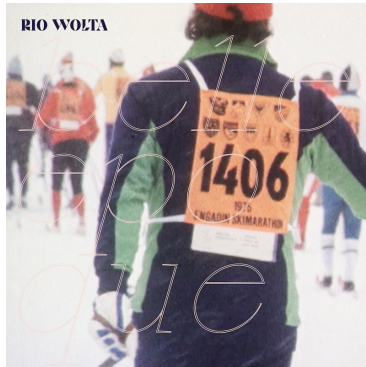




IRASCIBLE MUSIC



RIO WOLTA (CH – Zürich)

Album: Belle Epoque

VÖ: 29.01.21

Web: www.riowolta.com

EPK: irascible.ch/releases/rio-wolta/belle-epoque

Mit «Belle Epoque» veröffentlicht Rio Wolta ein Winteralbum für kalte Tage und erzählt darin eine verschollen geglaubte Geschichte aus den Schweizer Alpen. Musik, Lyrik und Filmsequenzen aus dem Archiv des Schweizer Fernsehens (SRF) werden zum Gesamtwerk – zu einem Konzeptalbum, wenn man so will. Es ist der dritte Longplayer des 32-jährigen Zürchers, der sich längst frei zwischen mehreren Kunstsparten bewegt. In der Musik fühlt sich der Multiinstrumentalist ebenso zuhause wie in der Bildenden Kunst, im Theater oder im Film. «Belle Epoque» setzt diesen Weg fort und liefert nebenbei die Erkenntnis, dass das Album als solches auch im digitalen Zeitalter überleben kann.

Wir befinden uns in den 1970er-Jahren. Herr und Frau Schweizer fahren Ski, die Winter sind weiss, die Zukunft rosig. Die Schweiz zelebriert ihren Nationalsport und geniesst die letzte Wohlstandsblüte der Nachkriegszeit. Man ist unbekümmert, furchtlos und voller Zuversicht. Die Ferien werden in der Heimat verbracht, die heimische Skiindustrie floriert und die Skigebiete sind weit davon entfernt, auf Geld von ausländischen Investoren angewiesen zu sein.

Warum die 1970er-Jahre? Warum stellen gerade sie eine neue Belle Epoque dar?

«Mich fasziniert diese Unbeschwertheit, dieser Glaube an eine planbare Zukunft. Das liegt uns heute so unglaublich fern, und das nicht erst seit Corona. Das Skifahren ist für mich der ästhetische Ausdruck dieses Glaubens. Gleichzeitig scheint sich die Skination Schweiz auf dem Höhepunkt zu befinden.»

Zusammen mit Rio Woltas Musik und Stimme entwickeln die Bilder aus dem SRF-Archiv eine wohltuende Ruhe, für einen kurzen Moment scheint man durch vergangene Tage schweifen zu

IRASCIBLE MUSIC

Place du Nord 7, 1005 Lausanne
Geroldstrasse 33, 8005 Zürich
www.irascible.ch

Promotion:

Fabienne Schmuki
fabienne@irascible.ch
044 271 32 83



IRASCIBLE MUSIC

können. «Villagers» handelt vom Leben in den Bergen und der Flucht davor, «Apollo» vom Durchhaltewillen in wirtschaftlich kargen Zeiten, «Youth» von der suchenden Jugend und «Karantain» vom Aufwachen, wenn eine schöne Zeit ein abruptes Ende nimmt. Ein Stück Schweizer Geschichte kollidiert mit Rio Woltas süsser Melancholie und seinem Talent, Songwriting auf den Punkt zu bringen. «Belle Epoque» klingt gefasst und aufgewühlt zugleich und wagt sich immer wieder an die grossen Emotionen.

Woher rührt das Interesse an diesen breiten, flächigen, teils sehr filmischen Melodien?

«Schwer zu sagen. Während meinen Zwanzigern verbrachte ich viel Zeit an der Universität. Emotionalität, und Körperlichkeit im Allgemeinen, spielen dort kaum eine Rolle. Ausgebildet wurde ich eher zum kühlen Rationalisten. Gut möglich, dass ich in der Musik Zuflucht suchte.»

Rio Wolta zog das Geschichtsstudium der Kunsthochschule vor. Dass es gerade einem Historiker leicht fällt, zwischen mehreren Kunstsparten hin und her zu pendeln, ist interessant. 2021 tourt er mit 200 Teekochern durch die Schweiz für die Soundinstallation «Bittersweet Tea Symphony» und schreibt für eine im Frühjahr am Theater Neumarkt erscheinende Produktion, die die Widersprüche der Sharing Economy mithilfe von e-Scootern aufzubrechen versucht. Beides erfolgt in Kollaboration mit Piet Baumgartner, mit dem er seit zehn Jahren zusammenarbeitet und mit dem 2015 auch das Baggerballett-Video «Through My Street» (das auf etlichen Filmfestivals weltweit gezeigt wurde und mehrere Preise gewann) entstanden ist.

Was macht den Reiz an der interdisziplinären Arbeit aus?

«Ich mag das Bilderkreieren, das Räumedenken und die inhaltliche Arbeit an diesen Orten. In der Popmusik vermisse ich häufig die Beschäftigung mit der Sache. Manchmal denke ich, wir sind dem Schlager wieder sehr nahe. Zu oft geht es um Gesichter und das eigene Befinden.»

Wie schon für das Debütalbum «Swing For The Nation» (2015), hat der 32-jährige Zürcher auch für «Belle Epoque» die meisten Instrumente selbst eingespielt und viele davon auch gleich selber aufgenommen. Unterstützung erhielt er von Daniel Hobi (The Legendary Lightness), der auch das Mischen des Albums übernahm. Als Gastmusiker wirkten Patrik Schmid (Schlagzeug «Villagers» und «Karantain») und Fabian Eichin (Gitarrensolo «Villagers») mit, die bereits bei den beiden früheren

IRASCIBLE MUSIC

Place du Nord 7, 1005 Lausanne
Geroldstrasse 33, 8005 Zürich
www.irascible.ch

Promotion:
Fabienne Schmuki
fabienne@irascible.ch
044 271 32 83



**IRASCIBLE
MUSIC**

Alben dabei waren. Die Archivrecherche und das Editing der Videos übernahm Rio Wolta wiederum selbst.

Gerade in Zeiten, in denen Streamingdienste auf Singles pochen und MusikerInnen dazu auffordern, immer wieder Neues häppchenweise zu veröffentlichen, tut «Belle Epoque» als Gegenentwurf gut. Es zeigt, dass ein Album mehr sein kann als die blosse Aneinanderreihung von Songs. So könnte es seine Relevanz auch in der digitalen Zukunft beibehalten. Aber nur dann, wenn es uns wie hier eine gute Geschichte erzählt.

«Belle Epoque» erscheint auf «Sihlfeld Produktionen», der kürzlich gegründeten Produktionsfirma von Rio Wolta. Sie ist darauf die erste Albumproduktion.

IRASCIBLE MUSIC

Place du Nord 7, 1005 Lausanne
Geroldstrasse 33, 8005 Zürich
www.irascible.ch

Promotion:
Fabienne Schmuki
fabienne@irascible.ch
044 271 32 83